

LSB aktuell: Schreiben des Vorstandes an die Fürstl. Regierung

Am 18. Juni 2013 traf sich der zuständige Minister für Gesellschaft – Dr. Mauro Pedrazzini – mit dem Vorstand des LSB. Dabei war es ihm ein Anliegen, einerseits den LSB besser kennen zu lernen, andererseits auch über zukünftige Fragen rund um die Sanierung des Staatshaushaltes zu informieren und Meinungen auszutauschen.

In der Folge hat sich der Vorstand vom LSB intensiv mit den bereits beschlossenen resp. in Planung stehenden Sanierungs-Massnahmen auseinandergesetzt. Daraus resultierte ein Schreiben an die Regierung, in dem der LSB zu verschiedenen Massnahmen Stellung bezieht.

Der Vorstand des LSB begrüsst grundsätzlich die notwendigen Schritte der Haushaltsanierung, möchte im Schreiben jedoch auf einzelne Punkte explizit eingehen.

Dazu gehört die Tatsache, dass mit den bereits beschlossenen Massnahmen im Gesundheits- und Sozialbereich insgesamt CHF 55,3 Mill. eingespart wurden/werden, was rund einem Viertel des momentan zur Diskussion stehenden Betrages von CHF 234 Mill. entspricht.

Auch einer möglichen Erhöhung des Rentenalters steht der Vorstand des LSB kritisch gegenüber, da die Erhöhung als solche ja noch kein Einkommen für den Staat generiert. Dies nur dann, wenn die Arbeitnehmer überhaupt beschäftigt sind und zur Lohnsumme beitragen.

Ebenfalls kritisch sieht der Vorstand die derzeitige Lösung im Vorbezug der AHV resp. deren überaus günstigen Bedingungen. Es wäre ja zunächst wichtig, das faktische Rentenalter, das derzeit weit unter 64 Jahren liegt, wieder diesem gesetzlichen Rentenalter anzugleichen. Zusätzliche Kürzungen der Sätze würden dieser Zielsetzung einem weiteren Schritt näher kommen.

Vollkommen inakzeptabel hält der LSB die von verschiedenen Kreisen vorgeschlagene Streichung der 13. AHV. Knapp 60% der Bezüger einer AHV-Rente beziehen nur eine einfache AHV (max. CHF 2320.-) ohne 2. Säule. Diese Personengruppe wäre massiv und überproportional von dieser Massnahme betroffen.

Der Vorstand des LSB hofft, bei der Regierung mit seinen Anliegen auf offene Ohren zu stossen. Wir bleiben für Sie am Ball!!!